



NIEDERSCHRIFT

über die

öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses Nr. 01/2024

vom 22. April 2024
Sitzungssaal Rathaus

Vorsitz:

Erster Bürgermeister Armin Dirschl

Schriftführer:

Karin Pregler

Der Vorsitzende erklärte die Sitzung um 19:00 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt. Der Bau- und Umweltausschuss ist somit beschlussfähig.

Gremiumsmitglieder:

Georg Kiendl
Thomas Kleinert
Josef Köglmeier jun.
Christopher von und zu Lerchenfeld

Bemerkung:

TOP 1	Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen BUA-Sitzung
--------------	---

Sachverhalt:

Die Niederschrift der letzten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses wurde allen Mitgliedern zugestellt.

Beschluss:

Es werden keine Einwände gegen die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses erhoben.

Abstimmungsergebnis: 3 : 0

2 Enthaltungen

TOP 2	Verlegung des Kinderspielplatzes aus dem Baugebiet "An der Gärtnerei"
--------------	--

Sachverhalt:

Geplant ist, den Kinderspielplatz aus dem bestehenden Bebauungsplan „An der Gärtnerei“ herauszunehmen.

Eine Rücksprache mit dem Landratsamt Regensburg am 15.04.2024 hat ergeben, dass ein Bauleitplanverfahren von der Verwaltung nicht durchzuführen ist, wenn die Fläche weiterhin im Bebauungsplan „An der Gärtnerei“ bestehen bleibt, jedoch künftig nicht als Kinderspielplatz genutzt wird. Damit sind die Grundzüge der Planung nicht berührt. Eine Sperrung könnte auch der Grund dafür sein, dass die Spielgeräte nicht gewartet sind, evtl. auch defekt sind und deshalb aus Sicherheitsgründen die Gemeinde den Spielplatz nicht frei gibt.

Sollte für die bisherige Kinderspielplatzfläche künftig eine andere Nutzung vorgesehen werden, so ist diese Nutzung festzulegen und das Bauleitplanverfahren (Änderung) durchzuführen.

Mit dem Investor und Vertragspartner des städtebaulichen Vertrags, Herrn Lidl (TD-Bau), wurde Kontakt aufgenommen und die Herausnahme des Kinderspielplatzes telefonisch besprochen. Für die bisherige Kinderspielfläche wird entweder eine andere Nutzung festgelegt oder als Grünfläche belassen; die Kinderspielgeräte werden abgebaut und an der neuen Fläche „Am Bahndamm“ wiederaufgebaut. Herr Lidl ist seinen Verpflichtungen aus dem städtebaulichen Vertrag ordnungsgemäß und vollständig nachgekommen; die jetzigen Planungen beruhen auf Wunsch der Gemeinde, weshalb sämtliche Kosten von der Gemeinde Köfering zu tragen sind. Es erfolgt ein Nachtrag zum städtebaulichen Vertrag, in dem die vorgenannten Punkte festgehalten werden. Herr Lidl hat keine Einwände und stimmte der weiteren Vorgehensweise vorab telefonisch zu.

Diskussionsverlauf:

Diskutiert wurde über das Für und Wider von befestigten Parkplätzen. Im Ergebnis wird festgehalten, keine befestigten Parkplätze zu errichten, sondern die Grünfläche künftig als Parkfläche zu nutzen. Somit ist auch kein Bauleitplanverfahren notwendig. Graf Lerchenfeld regt an, Mülleimer und Hundetütenspender aufzustellen. Der Zaun soll um 6 Meter rück versetzt werden.

Beschluss:

Nach eingehender Diskussion empfiehlt der Umwelt- und Bauausschuss dem Gemeinderat, auf der Fläche Fl.Nr. 345/5 der Gemarkung Köfering keine befestigten Parkplätze zu errichten, sondern die Grünfläche künftig als Parkfläche zu nutzen. Der Zaun soll um 6 Meter rückversetzt werden. Angeregt wird, Mülleimer und Hundetütenspender aufzustellen..

Abstimmungsergebnis: 5 : 0

TOP 3	Bebauung der Grundstücke Fl. Nrn. 135, 135/3 und 127/12 der Gemarkung Köfering mit Einzelhandel und Betreutes Wohnen
--------------	---

Sachverhalt:

Mit E-Mail vom 24.03.2024 wurden zwei neue Vorentwurfspläne zur Bebauung der Grundstücke mit den Fl. Nrn. 135, 135/3 und Fl. Nr. 127/12 der Gemarkung Köfering vorgelegt. Die Variante 2330 der Fa. Erlbau vom 13.03.2024 sieht auf Fl. Nr. 135/3 einen Lebensmittelmarkt (Netto) mit Bäckerei und Cafe vor. Östlich davon sollen 63 Stellplätze sowie 4 zusätzliche E-Ladestellplätze errichtet werden. An der Nordseite zur B 15 ist auf Fl. Nr. 127/12 der Gemarkung Köfering ein Freisitz und ein Werbepylon geplant. Südlich einer Teilfläche von Fl. Nr. 135 soll ein Betreutes und Barrierefreies Wohnen mit Garagen entstehen. Die Grundstücke mit den Fl. Nrn. 135 und 127/12 befinden sich im Privateigentum. Die Gemeinde Köfering ist Eigentümerin der Fl. Nr. 135/3.

Die Variante 3 vom 02.04.2024 der Architekten Omlor-Weigert plant anstelle des Lebensmittelmarktes „Netto“ eine Aldi Filiale mit Drogeriemarkt und REWE Markt. Südlich zur B 15 sind ca. 170 Pkw-Stellplätze vorgesehen mit Ein- bzw. Ausfahrt zur B 15. Die Anbauverbotszone von 20 m wird bei dieser Variante nicht eingehalten. Außerdem wird eine Teilfläche der Fl. Nr. 135/3 (Überschwemmungsgebiet) überbaut, was von Seiten des WWA nicht umzusetzen ist bzw. abgelehnt wird. Das Betreute und Barrierefreie Wohnen mit Garagen ist direkt an den Einzelhandel angebunden. Die Aus- und Einfahrt erfolgt ebenfalls über die B 15.

Die Fachstellen (AZV, WWA, Regierung und das Staatliche Bauamt) wurden nach Vorliegen der früheren geplanten Varianten 1 und 2 für Aldi, DM-Markt und REWE Markt (Stand 14.12.2023) für die damals angesetzte Sitzung des Bauausschusses am 25.01.2024 gehört und um Abgabe einer Stellungnahme gebeten. Diese sind als Anlagen beigelegt.

Stellungnahme Staatliches Bauamt vom 14.03.2024

Die Frage des Ersten Bürgermeisters Armin Dirschl, ob evtl. das Staatliche Bauamt eine Linksabbiegespur auf der B 15 befürworten würde und ob das 20-Meter-Anbauverbot entlang der B 15 auch für Parkplätze gilt bzw. ob es dann auch gilt, wenn die B 15 zur Staatsstraße abgestuft wird, wurde mit Schreiben vom 14.03.2024 positiv beantwortet. Allerdings sind die Kosten für den Bau und die Unterhaltung der neuen Einmündung von der Gemeinde Köfering zu übernehmen. Hierüber ist zwischen der Gemeinde Köfering und der Straßenbauverwaltung eine Vereinbarung abzuschließen. Bzgl. der Abstufung wurde noch keine Aussage getroffen.

Zur Anbauverbotszone wird mitgeteilt, dass die 20 m einzuhalten sind. Innerhalb dieser Fläche dürfen keine baulichen Anlagen errichtet werden. Ein Werbepylon ist die Ausnahme und wird genehmigt werden. Dem neuen Planentwurf mit Stand vom 23.03.2024 ist zu entnehmen, dass dort ein Freisitz mit 12 Sitzplätzen geplant ist. Sollte die St 2615 verbreitert oder ausgebaut werden, sind diese Sitzplätze auf Kosten des Grundstückseigentümers zu entfernen bzw. anderweitig zu erstellen. Für Bäume gilt vom Fahrbahnrand der St 2615 ein Mindestabstand von 8,0 Meter.

Das Staatliche Bauamt favorisiert aus Gründen der Leichtigkeit und Sicherheit des Straßenverkehrs jedoch eine rückwärtige Erschließung der angedachten Einkaufsmärkte über die Fl. Nr. 140/2 (Pappelallee). Diese Straße ist zwar im Privateigentum, wurde aber 1963 zur öffentlichen Straße gewidmet. Eine weitere Direktzufahrt zur St 2615 mit größerem Verkehrsaufkommen ist nicht wünschenswert. Sollte die Gemeinde dennoch eine Erschließung mit Hauptzufahrt über die St 2615 planen, so ist aus Sicht des Staatlichen Bauamtes eine gleichzeitige rückwärtige Erschließung unbedingt erforderlich, damit wenigstens die Köferinger Einwohner nördlich der Schulstraße nicht über die St 2615 zu den Einkaufsmärkten fahren müssen.

Stellungnahme Abwasserzweckverband und WWA vom 24.01.2024

Der bestehende Niederschlagswasserkanal aus dem Baugebiet „Weiherbreite“ hin zum bestehenden Regenrückhaltebecken auf Fl. Nr. 135/3 ist freizuhalten. Einer Überbauung des Kanals sowie Überbauung durch Auffüllung des Regenrückhaltebecks wird aus Gründen der Betriebssicherheit und den wasserrechtlichen Bestimmungen nicht zugestimmt.

Der Hinweis des Wasserwirtschaftsamtes, dass sich Flächen der geplanten Bebauung im Hochwasser bzw. Überschwemmungsgebiet befinden, wurde bei der neuen Variante nicht ganz berücksichtigt. Das Überschwemmungsgebiet sowie das Rückhaltebecken werden in geringem Umfang überbaut. Aus wasserwirtschaftlicher Sicht sind Überschwemmungsflächen nach § 77 Wasserhaushaltsgesetz als natürliche Rückhalteflächen zu erhalten.

Stellungnahme Regierung der Oberpfalz vom 31.01.2024

Der Stellungnahme ist zu entnehmen, dass die Gemeinde Köfering mit der Gemeinde Alteglofsheim als gemeinsames Grundzentrum ausgewiesen ist und damit grundsätzlich für die Ansiedlung von Einzelhandelsgroßprojekten geeignet ist. Der gewählte Standort kann durch die Nähe zum Wohngebiet „Weiherbreite“ – richtige Bezeichnung „Erweiterung Weiherbreite“ – als städtebaulich integriert bewertet werden. Die fußläufige Anbindung des Wohngebiets Baugebiet „Erweiterung Weiherbreite“ ans geplante Nahversorgungszentrum sollte im Rahmen der Planung verbessert werden. Die Größen der geplanten Verkaufsflächen (damals waren es drei) stehen in Übereinstimmung mit den landesplanerischen Vorgaben.

Ein Angebot für Betreutes Wohnen ist sicherlich sinnvoll. Bereits jetzt konzentriert sich im gemeinsamen Grundzentrum Köfering-Alteglofsheim der Großteil der Einzelhandelsverkaufsfläche, insbesondere im Bereich Lebensmittel, in der Gemeinde Köfering. Durch die Ansiedlung des Nahversorgungszentrums würde sich dieses Ungleichgewicht nochmals verstärken. Deshalb wird eine enge Abstimmung mit der Gemeinde Alteglofsheim angeregt.

Wenn der Bauausschuss bzw. der Gemeinderat die Zustimmung für eine Variante gewählt haben, wird die Verwaltung mit Unterstützung des Sachgebietes Bauleitplanung die notwendigen Fachstellen im Landratsamt (Naturschutz, Tiefbau, Immissionsschutz usw.) vorab zur geplanten Bebauung beteiligen.

Sollten sich einige Fachstellen bereits im Vorfeld dazu negativ äußern, könnte der Entwurf nochmals entsprechend angepasst werden, um dann die beiden Bauleitplanverfahren in die Wege leiten zu können.

Diskussionsverlauf:

Beschluss:

Nach eingehender Beratung empfiehlt der Bau- und Umweltausschuss dem Gemeinderat die Umsetzung der Variante Betreutes und Barrierefreies Wohnen mit Garagen und Netto Markt (Vorentwurfsplan vom 13.03.2024).

Dem Vorschlag des Landratsamtes (Sachgebiet Bauleitplanung), die ausgewählte Variante den Fachstellen vorab intern im Landratsamt zur Prüfung zu geben, wird nicht zugestimmt. Die angeforderten Stellungnahmen der drei Fachstellen sind zu beachten und bei der Planung mit zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0

TOP 4	Baumaßnahme "Am Dorfplatz", Verlegung der Wasserleitung und Vorschläge Trinkwasserbrunnen
--------------	--

Sachverhalt:

Bei der Genehmigung des Bauantrags Bruckmaier im Jahre 2021 wurde übersehen, dass die Wasserleitung direkt durch das Privatgrundstück verläuft. Aus diesem Grund musste nun bei der Baumaßnahme „Am Dorfplatz“ die Trasse der Wasserleitung erneut umgeplant werden. Durch die geänderte Trassenführung (längere Leitungstrasse) sind Mehrkosten entstanden. Leider wurde die Wasserleitung bereits nach den bestehenden Planunterlagen verlegt und musste teilweise wieder zurückgebaut werden. Die Kosten für die Wasserverlegung mit Erdausbau werden zu 50 % von der Gemeinde und 50 % vom Wasserzweckverband getragen.

Beschluss:

Für den Brunnen am Dorfplatz gibt es verschiedene Ausführungen mit unterschiedlichen Kosten, die der Einladung beigelegt sind. Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Umsetzung des Brunnens in der Variante V 3, Stadt Herrsching, ohne Beleuchtung mit einer viereckigen Fläche (7 Düsen) gem. den angegebenen Kosten von ca. 10 – 16.000,00 €.

Bei den Parkbänken wird die Sitzbank „Lumino“ mit durchgehender Rückenlehne favorisiert, wie in der Bemusterung dem Gemeinderat in der Sitzung am 05.02.2024 vorgestellt. Ebenso befürwortet wird der Abfallbehälter „State Colorado“, Ausführung RAL 9006 Weißaluminium, ohne Ascher, zum Preis von ca. 600,00 € pro Behälter.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0

TOP 5	Planung Schulhausareal
--------------	-------------------------------

Sachverhalt:

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 05.02.2024 wurde den Architekten Winkler aus Wörth der Zuschlag für die Erweiterung der Grundschule mit offenen Ganztageschule erteilt. Zugrunde gelegt wurden die Leistungsphasen LPH 1 und 2. Mittlerweile hat ein Termin vor Ort stattgefunden. Dem Planungsbüro wurden die Grundrisspläne der Schule und OGTS mit Raumprogramm zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung gestellt.

Eine Rücksprache mit Herrn Bielmeier am 09.04.2024 hat ergeben, dass derzeit das Raumprogramm erarbeitet wird. Vorzeigbares bis zur Sitzung des Bau- und Umweltausschusses ist leider noch nicht möglich. Die Info ist an den Gemeinderat weiterzugeben.

TOP 6	Städtebauliches Entwicklungskonzept Am Bahnhof
--------------	---

Sachverhalt:

Für das Areal rund um den Bahnhof soll ein städtebauliches Entwicklungskonzept erstellt werden. In der Sitzung sollen der räumliche Geltungsbereich sowie grundsätzliche Überlegungen zu beabsichtigten Maßnahmen, etc. festgelegt werden. Diese Informationen dienen der Aufgabenbeschreibung für die Ausschreibung der Planungsleistungen sowie als Diskussionsgrundlage für die weitere Vorgehensweise. Nach Rücksprache mit der Regierung der Oberpfalz wird mitgeteilt, dass hierfür kein ISEK (Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept) umgesetzt werden kann, da hierfür der ganze Ort mit einzubeziehen ist. Für das Bahnhofsareal kann ein Konzept erstellt werden, welches im Rahmen einer Einzelförderung unter dem Deckmantel der Städtebauförderung gefördert werden kann. Bei der jährlichen Bedarfsmeldung an die Regierung der Oberpfalz wird bereits seit dem Jahr 2020 das Entwicklungskonzept „Am Bahnhof“ angemeldet und mit aufgenommen.

Diskussionsverlauf:

Der 1. Bürgermeister informiert die Anwesenden, dass für die zu untersuchende Fläche das Areal bzw. der Umgriff festzulegen ist. Anhand des vorgelegten Planes wird der Umgriff ab der Bahnhofstraße Fl.Nr. 124/7 bis zur Gemeindegrenze Alteglofsheim Fl.Nr. 426/54 farblich markiert. Weiter ist beabsichtigt, die Parkplätze am Bahnhofsgelände zu erweitern. Da diese nicht im Eigentum der Gemeinde Köfering sind, ist die Vereinbarung mit der Deutschen Bundesbahn zu beachten. Grundsätzliche Überlegungen zur beabsichtigten Maßnahme wurden nicht besprochen. Dies soll in der Maisitzung erfolgen.

Beschluss:

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat nachstehende Flurnummern in den räumlichen Geltungsbereich mitaufzunehmen (im beiliegenden Lageplan grün gekennzeichnet):

- Fl.Nr. 426/53 ehemalige Güterhalle, Gemeinde Köfering
- Fl.Nr. 426/2 Bahnhof, Eigentümer Deutsche Bundesbahn
- Fl.Nr. 426/52 Bahnhofsgebäude, Buyruk Erol
- Fl.Nr. 426/19 Grünanlage Am Bahnhof, Gemeinde Köfering
- Fl.Nr. 426/20 Grünanlage Am Bahnhof, Ehegatten Mai
- Fl.Nr. 426/12 Straße Am Bahnhof, Gemeinde Köfering
- Fl.Nr. 426/38 Grünanlage Am Bahnhof
- Fl.Nr. 124/7 Bahnhofstraße, Gemeinde Köfering

Wenn seitens der Gemeinde die Ziele des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes „Am Bahnhof“ bekannt sind, können im nächsten Schritt die Planungsleistungen ausgeschrieben werden. Die weitere Vorgehensweise wird der Gemeinderat in der Maisitzung festlegen.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0

TOP 7 Barrierefreiheit Bahnhofsgebäude Am Bahnhof 15; Gespräch mit der Deutschen Bundesbahn

Sachverhalt:

Bzgl. der Barrierefreiheit am Bahnhof fand ein Gespräch mit Frau Ehlert von der Deutschen Bundesbahn statt. Der Bürgermeister hat hierzu Kontakt aufgenommen.

Für die Umsetzung sind Voraussetzungen gegeben, die zu beachten sind.

Das Vorhaben muss

- zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse dringend erforderlich sein
- in einem Generalsverkehrsplan oder gleichwertigen Plan vorgesehen sein,
- Bau- und verkehrstechnisch einwandfrei unter Beachtung des Grundsatzes von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit geplant sein,
- mit städtebaulichen Maßnahmen, die gegebenenfalls betroffen sind, abgestimmt sein,
- Belange von Menschen mit Behinderung oder Mobilitätseinschränkungen berücksichtigen und den Anforderungen der Barrierefreiheit möglichst weitreichend entsprechen und
- die Finanzierung gewährleistet sein.

Sofern das Vorhaben als zuwendungsfähig nach Art. 13f Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 BayFAG erachtet wird, beträgt der Fördersatz für gewöhnlich um die 70 %, dieser wird jedoch immer im Einzelfall festgelegt.

Bei Maßnahmen, wie dem barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen, Witterungsschutzeinrichtungen (Buswartehäuschen), Dynamischen Fahrgastinformationsanzeigern, P+R und b+R Anlagen beträgt der reguläre Fördersatz nach BayGVFG 75 % der zuwendungsfähigen Kosten, bei Kosten über 100.000 € kommen noch 5 % der zuwendungsfähigen Kosten aus BayFAG Mitteln dazu (Hier aber Art. 13c Abs. 2 BayFAG).

Lt. Rücksprache mit Frau Ehlert von der Deutschen Bundesbahn kann die Gemeinde Köfering Angebote von Planungsbüros einholen. Grundlage hierfür ist die beigefügte Liste der Deutschen Bundesbahn. Es ist auch keine vertragliche Regelung zwischen der Gemeinde Köfering und der Deutschen Bundesbahn notwendig bzw. Voraussetzung. Nach Einholung der Angebote (mindestens 3) sind diese dann der Regierung der Oberpfalz vorzulegen und die weitere Vorgehensweise zu besprechen.

Der Antrag ist dann zusammen mit den erforderlichen Unterlagen (Formularen) bei der Regierung der Oberpfalz, Ansprechpartner Frau Maria Melzer, die auch für die Förderung der Bushäuschen zuständig ist, einzureichen.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, für die Umsetzung der Barrierefreiheit am Bahnhof Köfering mindestens drei Angebote einzuholen. Angeregt wird, ein Planungsbüro anzuschreiben bzw. dann auszuwählen, welches für beide Maßnahmen (Städtebauliches Entwicklungskonzept „Am Bahnhof“ und Barrierefreiheit „Am Bahnhof“) Planungsvorschläge erarbeitet; jedoch als 2 getrennte Vorhaben abzuwickeln sind. Die weitere Vorgehensweise ist dann mit der Regierung der Oberpfalz zu besprechen.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0

TOP 8 Überplanung Gemeindeplatz 1 mit Gemeindezentrum, Bauhof und Feuerwehr

Sachverhalt:

Für die Überplanung des Gemeindeplatzes 1 mit Gemeindezentrum, Bauhof und Feuerwehr soll 2024 ein Planungsbüro beauftragt werden und die mögliche, künftige Aufteilung des Grundstücks (auch unter baurechtlicher Beurteilung) darstellen. Hierzu sind dem Planungsbüro die Vorstellungen der Gemeinde, die Aufgabenbeschreibung und sonstige Hinweise zu liefern, damit vom Planungsbüro ein Angebot erstellt und der Auftrag klar definiert werden kann.

Von Verwaltungsseite aus bestehen folgende Überlegungen:

- Nutzung jetzige Bauhofseite künftig durch Feuerwehr mit weiterer Fahrzeugunterbringung
- Unterbringung Fuhrpark, Geräte, Maschinen in neuer Bauhof-/Fahrzeughalle
- Errichtung oder Integrierung von befahrbaren Fahrsilos zur Lagerung von Baumaterialien (Sand, Kies, Schotter, Erde, etc.) in neuer Bauhofhalle
- Einrichtung eines Werkstattbereichs
- Unterbringung Bauhof mit Büro, Sozialräume, WC's, Wasch-/Duschkmöglichkeiten, etc. (z.B. in Modulbauweise für flexible Erweiterung)
- Verbindung zwischen Bauhof, Werkstatt und Bauhof-/Fahrzeughalle
- Unterbringung Silosilos
- Grundstücksaufteilung für neuen Bauhofbereich alternativ in Verlängerung zum bestehenden Gebäude und L-Form zum Grundstück Waldweg 2a, 2b oder gegenüberliegend in L-Form an Lindenstraße und Waldweg 2

Diskussionsverlauf:

Vorgeschlagen wird, bei Umsetzung der Baumaßnahme die Bäume beim Haupteingang zu entfernen. Es sollen auch weitere Parkmöglichkeiten geschaffen werden. Angesprochen wird auch ein Beleuchtungskonzept. Die Frage, ob der vorhandene Bunker im Gemeindezentrum später

noch genutzt werden könnte, wird vom 1. Bürgermeister vereint. Es müsste erst die Entlüftungsanlage zurückgebaut werden. Weiter wird vorgeschlagen, einen Waschplatz mit Ölabscheider für den Bauhof miteinzuplanen. Die Schriftführerin informiert, dass sich die Gemeinbedarfsfläche im rechtsverbindlichen Bebauungsplanes „Kelleräcker“ befindet und die Festsetzungen des Bebauungsplanes zu beachten sind.

Beschluss:

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die von der Verwaltung vorgeschlagenen Überlegungen noch mit weiteren Punkten zu ergänzen:

- Die Bäume beim Haupteingang sind zu entfernen.
- Weitere Parkmöglichkeiten sollen geschaffen werden
- Ein Waschplatz mit Ölabscheider ist für den Bauhof miteinzuplanen
- Die Festsetzungen des Bebauungsplanes „Kelleräcker“ sind zu beachten

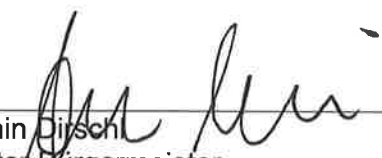
Abstimmungsergebnis: 5 : 0

Um 21:00 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Gemeinde Köfering

Vorsitzender

Schriftführer


Armin Dirsch

Erster Bürgermeister


Karin Pregler